

Das Verbundstudium der staatlichen
Fachhochschulen in NRW

Verbundstudiengang
Wirtschaftsinformatik –
Bachelor of Science B.Sc.
Master of Science M.Sc.



Das Verbundstudium

**Das Verbundstudium der
staatlichen Fachhochschulen in NRW
www.verbundstudium.de**

**Fachhochschule Dortmund
Fachhochschule Köln, Abt. Gummersbach**

**Verbundstudiengang
Wirtschaftsinformatik**

**Bachelor of Science B.Sc.
Master of Science M.Sc.**

Stand 11/2008

Redaktion und Gestaltung:
IfV NRW – Institut für Verbundstudien
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens
Bereich: Hochschuldidaktik
und Fernstudienentwicklung
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.ifv-nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studieninteressierte und Studierende,

ich freue mich über Ihr Interesse am Verbundstudium der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Verbundstudium bietet seit fast 15 Jahren ein breites Studienangebot für mittlerweile über 3000 Studierende, die in der Regel das Ziel verfolgen, neben dem Beruf oder auch neben der beruflichen Ausbildung ihre Kompetenzen für aktuelle und zukünftige berufliche Anforderungen oder im Sinne einer persönlichen, neuen Herausforderung weiterzuentwickeln.

Verbundstudierende absolvieren den größeren Teil ihres Studiums in Selbstlernphasen mit Studienmaterialien und virtuellen Angeboten. Sie besuchen in regelmäßigen Abständen am Wochenende Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen. Zur Unterstützung der Studiengangssteuerung und der Studienprozesse sind in den letzten 5 Jahren im Verbundstudium virtuelle Strukturen – zur Information, Beratung, Betreuung, für online Veranstaltungen und Arbeiten in geschützten Räumen – entstanden. Das Angebot hat sich nach Meinung der Verbundstudierenden im Alltag des Verbundstudiums außerordentlich bewährt und ist von internationalen Experten im Rahmen einer eLearning-Studie in NRW äußerst positiv bewertet worden.

Die Fachhochschulen haben mit dem Verbundstudium ein zukunftsfähiges Modell, das durch seine flexiblen Strukturen die bisherigen zeitlichen Folgestufen Ausbildung, Studium, Beruf auflöst und damit Gestaltungsoptionen für die individuelle Bildungs- und Berufsplanung eröffnet und die Möglichkeiten erweitert, berufliche Karriere, Familienplanung und Weiterbildung zu kombinieren.

Die Verknüpfung bisher getrennter Lernorte – Selbst- und Präsenzstudium sowie online Studium und Anwendung im beruflichen Umfeld – ermöglicht die angemessene Studierbarkeit des Angebots mit einem gegenüber klassischen Studienangeboten erweiterten Kompetenzspektrum. Im verstärkten Wettbewerb der Anbieter

bietet damit das Verbundstudium ein praxisorientiertes, inhaltlich interessantes und gleichzeitig kostengünstiges Angebot.

Das Verbundstudium erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation bei gleichzeitig beschränkten Zeitressourcen. Daher ist es den Akteuren in den Verbundstudiengängen und beteiligten Hochschulen sowie am Institut für Verbundstudien als übergreifende Serviceeinrichtung der Hochschulen und Verbundstudiengänge wichtig, durch gezielte Information und ausführliche Informationsveranstaltungen Studieninteressierte bei der Studienentscheidung zu unterstützen (Anmeldung: www.verbundstudium.de).

Entscheidend für einen guten Einstieg und erfolgreichen Abschluss ist, ein angemessenes und effektives Selbstmanagement aufzubauen und die Selbstlern-Kompetenz zu entwickeln – hier bietet der Bereich Hochschuldidaktik und Fernstudienentwicklung des Instituts für Verbundstudien den Verbundstudierenden vielfältige Information, gezielte Beratung und Workshops zur Unterstützung an.

Wenn Sie Fragen dazu oder zu dieser Broschüre haben, scheuen Sie sich nicht, mit der Studienberatung (siehe Adressen) Kontakt aufzunehmen.

Die Vorsitzende des Lenkungsrats Verbundstudium

Professorin Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff

Rektorin der Fachhochschule Bielefeld und
Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der
Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....	4
Hinweise zur Studiengestaltung	5
Hinweise zur Studienorganisation.....	5
Duales Studium – ausbildungsbegleitend studieren im Verbundstudium.....	6
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	6
Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards	7
Akkreditierung	7
Kompetenzorientierung.....	7
Workload und ECTS-Punkte	8
Der Verbundstudiengänge Wirtschaftsinformatik.....	9
Zielgruppe und Abschluss.....	9
Ziele und Schwerpunkte	9
Beteiligte Hochschulen	11
Übersicht und Inhalte der Module und Fächer.....	11
Studienverlauf Bachelor.....	13
Studienverlauf Master	14
Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen	15
Vorbereitung auf das Verbundstudium	17
Adressen.....	18

Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre:** in der Regel alle 14 Tage samstags Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen in Gruppen von rund 20 Studierenden¹ (Übungen, Seminare, Praktika, Beratung, Betreuung und Prüfungen)
- **Lernen mit Medien im Selbststudium** (ca.10–14 Stunden pro Woche): Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden** als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seiten), der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

¹ Im begrenzten Umfang (ca. 5 Tage/Semester) werden in vielen Verbundstudiengängen zusätzliche Blockveranstaltungen und oder Prüfungen in der Woche durchgeführt. Vor allem in den weiterbildenden Studiengängen werden im Hinblick auf die Möglichkeiten der Studierenden die Anzahl der Präsenzphasen reduziert und stärker geblockt bzw. in einigen Studiengängen finden die ersten Veranstaltungen auch schon freitags statt. Die konkreten Regelungen finden Sie unter „Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen“

Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Ende September bis Anfang Februar und von Anfang März bis Mitte Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

Duales Studium – ausbildungsbegleitend studieren im Verbundstudium

Das Verbundstudium können Sie auch mit einer beruflichen Ausbildung verknüpfen. Viele Unternehmen unterstützen mittlerweile die Kombination einer beruflichen Ausbildung mit dem Verbundstudium und fördern dies z. B. durch besondere Freistellungen, finanzielle Unterstützung und zusätzliche Betreuung. Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob und wie er Ihre Studienpläne unterstützt.

Sie können auch darauf verweisen, dass die ausbildungsbegleitende Variante des Verbundstudiums durch die Verbände und Kammern unterstützt und empfohlen wird. Wichtig ist, dass Ihr Arbeitgeber Ihnen ermöglicht, die Phasen und Anforderungen der Ausbildung mit den Phasen und Anforderungen des Studiums sinnvoll zu verzahnen. Um beides möglichst effektiv und harmonisch absolvieren zu können, müssen Sie die Möglichkeit haben, Ihre beruflichen Aufgaben und Prozesse so flexibel wie möglich zu gestalten. Sie sollten mit Ihrem Arbeitgeber darüber entsprechende Regelungen in Form einer Zusatzvereinbarung zu Ihrem Ausbildungsvertrag schriftlich festlegen.

Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit, Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind.

Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der beruflichen Qualifizierung.

Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

Akkreditierung

Seit einigen Jahren wird in ganz Europa das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet und umgestaltet – <http://www.hrk-bologna.de>. Entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ sind auch die früheren Diplom-Verbundstudiengänge neu konzipiert worden und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

Statt der Genehmigung der Studiengänge durch die Wissenschaftsministerien der Länder durchlaufen die Studiengänge jetzt ein Akkreditierungsverfahren. Sie werden von Akkreditierungsagenturen durch externe Gutachter bewertet und von einer Akkreditierungskommission der Agentur zugelassen (akkreditiert) oder die Zulassung wird abgelehnt. Dieser Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der

staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

Workload und ECTS-Punkte

Unter Workload versteht man den zeitlichen Aufwand, den entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel leisten müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zum Workload gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Points bezeichnet.

Die Verbundstudiengänge Wirtschaftsinformatik

Zielgruppe und Abschluss

Die Verbundstudiengänge Wirtschaftsinformatik bieten die Möglichkeit, neben dem Beruf oder der Berufsausbildung einen Studienabschluss in Wirtschaftsinformatik zu erwerben (study on the job). In den anwendungsorientierten Verbundstudiengängen werden die akademischen Grade Bachelor of Science und Master of Science verliehen.

Die beiden Verbundstudiengänge, die in Form von Präsenzveranstaltungen und Distance Learning-Elementen konzipiert sind, bieten eine besondere Studienmöglichkeit für Berufstätige vieler Berufsfelder und Branchen. Der von der Wirtschaft und Politik geforderten Verbindung von Theorie und Praxis und dem notwendigen Erwerb überfachlicher Kompetenz wird dadurch in besonderer Weise Rechnung getragen.

Ziele und Schwerpunkte

WirtschaftsinformatikerInnen finden sich heute in verschiedensten Funktionen auf allen Managementebenen, aber auch in der Verwaltung sowie in Wissenschaft und Forschung. Laut dem Branchenverband BITKOM stellt der Mangel an Fachkräften derzeit sogar ein Wachstumshemmnis insbesondere für die Informations- und Kommunikationstechnologiebranche (ITK), aber auch für andere Branchen dar (www.bitkom.org, 27.06.2006).

Die Verbundstudiengänge Wirtschaftsinformatik erweitern den Kreis potentieller Studierender u.a. durch die zeitliche Lage der Lehrveranstaltung und die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und Studium - wobei die Nachteile eines reinen Fernstudiums vermieden werden.

Die Aufgaben von WirtschaftsinformatikerInnen sind an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Informatik angesiedelt, bei denen betriebswirtschaftliche Probleme mit Hilfe der Informatik gelöst werden sollen. Dabei gilt es oft zwischen IT-Abteilung und anderen Fachabteilungen zu vermitteln.

Ausbildungsziel der Bachelor/Master-Konzeption ist die Befähigung der Studierenden für eine große Zahl von Positionen und Funktionen in den Bereichen der Analyse, der Gestaltung und der Anwendung betrieblicher und administrativer Informations- und Kommunikationssysteme. Für diese Befähigung ist zusätzlich eine verstärkte Berücksichtigung und Förderung von Methoden- und Sozialkompetenzen erforderlich.

Den Studierenden soll nicht nur reines Faktenwissen vermittelt werden, sondern eigenständiges Handeln und Erproben zur Förderung methodischer und kommunikativer Kompetenzen systematisch ermöglicht werden. Dies erfolgt z.B. durch die Integration von Fallstudien, Gruppenarbeit und Projekten im Rahmen der Präsenzveranstaltungen.

Durch den Einsatz von web-basierten Online-Lernplattformen werden eine systematische Sammlung und der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf Informationen und Lerninhalte geboten sowie eine Kommunikationsplattform zwischen Studierenden und Lehrenden einerseits und unter den Studierenden andererseits realisiert.

Durch die Kombination von Präsenzlehrveranstaltungen, Selbststudium und Training-on-the-job sind AbsolventInnen des Verbundstudiums besonders befähigt, sich im Hinblick auf das „Life-long-learning“ Wissen aus unterschiedlichen Quellen eigenständig anzueignen und anzuwenden.

Die Verbundstudiengänge Wirtschaftsinformatik werden jeweils im Wintersemester von den Fachhochschulen Dortmund und Köln angeboten und an den Standorten Dortmund und Gummersbach (gemeinsames Angebot wechselnd an beiden Standorten) durchgeführt.

Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

Der **Bachelor-Studiengang** Wirtschaftsinformatik entwickelt ein breites fachliches Wissen der Bereiche Wirtschaft, Informatik und der Kern-Wirtschaftsinformatik sowie notwendiger Grundlagenfächer (z.B. Mathematik, Recht, Fremdsprache). Aufgrund der üblichen parallelen Berufstätigkeit der Studierenden handelt es sich um eine kontinuierliche Fortsetzung und Entwicklung eines individuellen Qualifikationsprofils „on the job“.

Die Ausbildung im Rahmen des Bachelor-Studiengangs vermittelt einen fundierten Überblick über die wesentlichen Inhalte, die wissenschaftliche Methodik sowie aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden werden dazu befähigt, das gesamte Umfeld betrieblicher und administrativer Geschäftsprozesse behandeln und bewerten zu können. Dabei geht es bspw. darum, die Geschäftsprozesse eines Unternehmens auf geeignete Hard- und Software-Systeme abzubilden.

Weiter sollen die Studierenden auch das organisatorische Umfeld so gestalten können, dass optimale Kommunikationsstrukturen entstehen.

Die Module im Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik behandeln nach einer Einführung in die Wirtschaftsinformatik folgende Themen: Algorithmen / Programmierung, Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Informatik, Datenbanken / betriebliche Informationssysteme, Volkswirtschaftslehre, betriebliches Rechnungswesen, betriebliche Softwareentwicklung, Informationsmanagement, betriebliche Anwendungssysteme.

Das aus einem Katalog wählbare Wahlpflichtmodul dient der Vertiefung in einem Teilgebiet der Wirtschaftsinformatik. Weitere Module sind den erforderlichen Kompetenzen auf den Gebieten Mathematik, quantitative Methoden, Recht und Fremdsprache gewidmet.

Die Kompetenz zum selbstständigen wissenschaftlich-praktischen Arbeiten auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik wird in der Projektarbeit trainiert und in der anschließenden Bachelor-Thesis angewandt. Das Studium endet mit einem Kolloquium.

Der **Master-Studiengang** sieht eine wissenschaftlich fundierte Spezialisierung vor. Im Mittelpunkt steht die Qualifizierung für Führungsaufgaben im IT-Bereich von Unternehmen und für den höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung. Dementsprechend umfasst das Curriculum eine Reihe von managementorientierten Themen wie IT-Controlling, IT-Management und IT-Consulting. Fachlich vertiefende Module behandeln fortgeschrittene Softwaretechnologie, Informations- und Kommunikationstechnik, IT-Sicherheit (Security- und Risk-Management) und Mensch-Computer-Interaktion. Allgemeine Führungsqualitäten werden zudem durch besondere methodische Arrangements im Unternehmensplanspiel gefördert.

Wissenschaftlichen Methoden ist ein besonderes Modul gewidmet. Das aus einem Katalog wählbare Wahlpflichtmodul schließlich dient der Vertiefung in einem Teilgebiet der Wirtschaftsinformatik. Die Kompetenz zum selbstständigen wissenschaftlich-praktischen Arbeiten auf masteradäquatem Niveau wird in der Projektarbeit trainiert und in der anschließenden Master-Thesis angewandt. Das Studium endet mit einem Kolloquium.

1. Semester	ECTS-Punkte
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	7,5
Algorithmen und Programmierung I	7,5
Mathematik I	5

2. Semester	
Algorithmen und Programmierung II	10
Mathematik II	10

3. Semester	
Betriebswirtschaftslehre I	10
Wirtschaftsmathematik/Quantitative Methoden/ Fremdsprache	7,5 2,5

4. Semester	
Fremdsprache	7,5
Grundlagen der Informatik I	7,5
Recht	5

5. Semester	
Recht	2,5
Grundlagen der Informatik II	7,5
Betriebswirtschaftslehre II	10

6. Semester	
Datenbanken und betriebl. Informationssysteme	7,5
Volkswirtschaftslehre	5
Betriebliches Rechnungswesen	7,5

7. Semester	
Betriebliche Softwareentwicklung	10
Informationsmanagement	10

8. Semester	
Betriebliche Anwendungssysteme	10
Wahlpflichtmodul (Projektmanagement oder Presentation Design oder Logistik / Supply Chain Management oder Unternehmensplanspiel)	10

9. Semester	ECTS-Punkte
Projektarbeit	5
Bachelor-Thesis	12
Kolloquium	3

Studienverlauf Master

1. Semester	ECTS-Punkte
IT-Controlling	10
Informations- und Kommunikationstechnik	10
Unternehmensplanspiel	5

2. Semester	ECTS-Punkte
IT-Sicherheit	10
Mensch-Computer Interaktion	10
Wissenschaftliche Methoden	5

3. Semester	ECTS-Punkte
IT-Management	10
Wahlpflichtmodul (Multimediale Informationssysteme oder E-Business und Internet-Datenbanken oder Kooperative Systeme)	10

4. Semester	ECTS-Punkte
IT-Consulting	10
Fortgeschrittene Softwaretechnologie	10
Projektarbeit	5

5. Semester	ECTS-Punkte
Master-Thesis	22
Kolloquium	3

1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitszeit

Im Modulhandbuch *Module im Verbundstudium* sind weitere Informationen zu den Fächern und Modulen zu finden:

<http://modul.verbundstudium.de>

Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

Studiendauer:

Bachelor: Regelstudienzeit – einschließlich Bachelorarbeit – 9 Semester (4 ½ Jahre)

Master: Regelstudienzeit – einschließlich Masterarbeit – 5 Semester (2 ½ Jahre)

Präsenzveranstaltungen und Prüfungen

finden in der Regel alle 14 Tage samstags von 9 Uhr bis 16 Uhr 30 (8 Samstage pro Sem. mit je 8 Unterrichtsstunden) alternierend an den Standorten der FH Dortmund und der FH Köln (Campus Gummersbach) statt.

ECTS-Punkte und Workload:

Bachelor: Die Studiendauer entspricht einem Workload von 4500 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 180 ECTS-Punkte vergeben werden.

Master: Die Studiendauer entspricht einem Workload von 3000 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 120 ECTS-Punkte vergeben werden

Zulassungsvoraussetzung

Bachelor: Fachhochschulreife. Für die Zulassung zum Studium wird eine berufspraktische Tätigkeit von mindestens 6 Monaten verlangt; betriebliche Ausbildungszeiten werden als berufspraktische Tätigkeiten anerkannt. Der Zugang wird über einen lokalen NC geregelt.

Über Zugangsmöglichkeiten zum Studium ohne Hochschulreife informiert Sie die Studienberatung des Instituts für Verbundstudien sowie das Studierendensekretariat der jeweiligen Fachhochschule (siehe Adressen).

Master: Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom) mit der Note mindestens „gut“ (2,5) in einem Studiengang der Fachrichtung Informatik oder der Fachrichtung Wirtschaft. Sofern der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss nicht in einem Stu-

diengang Wirtschaftsinformatik gemacht wurde, wird die Adäquatheit des entsprechenden Abschlusses überprüft.

Studienbeginn: zum Wintersemester

Abschlüsse:

„Bachelor of Science (B.Sc.)“

„Master of Science (M.Sc.)“

Bewerbung: Wie die Studienplätze vergeben werden und wo Sie sich bewerben können, erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen, bei der Studienberatung des IfV NRW und bei den Studentensekretariaten der beteiligten Fachhochschulen (siehe Adressen). Die Bewerbungsfristen enden in der Regel am 15.7.

Beiträge und Gebühren. Die Studienbeiträge belaufen sich auf 333,-- EUR (Bachelor) und 400,-- EUR (Master) pro Semester. Hinzu kommt eine Materialbezugsgebühr von ca.110 EUR pro Semester. Außerdem fallen die üblichen Immatrikulations- und Rückmeldegebühren an.

Akkreditierung: Der Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

Vorbereitung auf das Verbundstudium

Das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – kurz: IfV NRW – führt jeweils im Frühjahr Informationsveranstaltungen für den Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik durch.

Neben Hinweisen zum Konzept des Verbundstudiums, zu Studieninhalten und zum aktuellen Bewerbungsverfahren haben Sie dort die Gelegenheit, in regionalen Workshops die Anforderungen des Verbundstudiums sowie Ihre Interessen und Erwartungen an dieses Studium zu reflektieren und zu diskutieren.

Unter der Internetadresse www.verbundstudium.de können Sie sich für eine Informationsveranstaltung vormerken lassen.

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die FachvertreterInnen des Verbundstudiengangs Wirtschaftsinformatik (Anschriften s. folgende Seiten).

Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – IfV NRW

Im Alten Holz 131
58093 Hagen
<http://www.verbundstudium.de>

Informationen zum Studium/Studienberatung

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle /
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen
02331/9330-909
E-Mail: hdfe-beratung@ifv-nrw.de

Studienbetrieb/Organisation

Regina Wojcik
02331/9330-950
E-Mail: wojck@ifv-nrw.de

Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Dortmund

Studienbüro

Sonnenstr. 96
Raum 3.E.01
44047 Dortmund
0231/9112-111
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di 13:15-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
E-Mail: studienbuero@fh-dortmund.de

Fachbereich Informatik

Emil-Figge-Str. 42
44227 Dortmund
Homepage des Verbundstudiums:
www.inf.fh-dortmund.de/verbund

Sekretariat für das Verbundstudium

Dorothee Lensing
0231/755-6756
Fax: 0231/755-6757
E-Mail: lensing@fh-dortmund.de

StudienfachberaterInnen

Prof. Dr. Anja Haake
0231/755-6766
E-Mail: haake@fh-dortmund.de

Prof. Dr. Thomas Wilmes
0231/755-6758
E-Mail: wilmes@fh-dortmund.de

Fachausschussvorsitzender
Prof. Dr. Thomas Wilmes
0231/755-6758
E-Mail: wilmes@fh-dortmund.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dipl.-Inform. Dirk Knabe
0231/755-6751
E-Mail: knabe@fh-dortmund.de

**Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik
der Fachhochschule Köln,
Campus Gummersbach****Studentensekretariat**

Steinmüllerallee 1
51643 Gummersbach
Geb. A/Raum 1126
02261/8196-6219
Öffnungszeiten: Mo-Do 9–11.30, Do 13–15 Uhr

**Institutssekretariat/-prüfungsamt
für das Verbundstudium**

Mira Holler

Geb. A/Raum 1119

02261/8196-6289

E-Mail: holler@gm.fh-koeln.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00-14.00 Uhr

Studienfachberatung

Prof. Dr. Jan Karpe

02261/8196-6388

E-Mail: karpe@gm.fh-koeln.de

Prof. Dr. Hermann Siebdrat

02261/8196-6488

E-Mail: siebdrat@gm.fh-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender

Prof. Dr. Hermann Siebdrat s.o.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Paulo Goncalves Afonso

02261/68196-6288

E-Mail: afonso@gm.fh-koeln.de

